

KULTUR: Weihnachtsmusik und ein Atelierbesuch

Zeichen des Universums

Besuch im Atelier des Künstlers Eberhard Alfonso Maria Winkelmann

In der ehemaligen Hausmeisterwohnung des Hauses Altenberg schafft der Künstler Winkelmann Werke von innerer Ruhe und geistiger Tiefe.

VON GISELA SCHWARZ

Altenberg - Auf der großen Leinwand im Atelier von Eberhard Alfonso Maria Winkelmann sind nur bunte Flächen zu sehen und eine skizzierte Figur. "Diese große Arbeit ist noch auf dem Weg", sagt der 55-jährige Künstler, der in der ehemaligen Hausmeisterwohnung von Haus Altenberg neben dem Dom ein zweites Atelier eingerichtet hat.

"Hier kann ich mich zurücknehmen und nach einer ruhevollen Nacht an diesem Bild weiter arbeiten. Ohne den Einfluss des Alltags." Eine spirituelle Ruhe empfindet man an diesem Ort - die himmelstrebende Form des gotischen Doms, die Weite des Tals, die dahin plätschernde Dhünn. "Altenberg stellt eine Erlebnistiefe her. Ich brauche die Stille und Einsamkeit, um voran zu kommen", sagt Winkelmann. Seine Bilder vermitteln diese Tiefe der Empfindung und das Glück, das der Künstler beim Schaffensprozess empfindet. Auf kleinteiligen, oft monochromen, rhythmisch modulierten Farbflächen entstehen Zeichen des Universums - die Sonne, die Erde, die Menschen und die Natur. Und manchmal auch die Umrisse des Doms. Nie konkret, sondern auf die Urform der Gotik beschränkt - himmelstrebend und intuitiv umgesetzt. Auf eine einfache Form reduziert. Spielerisch und magisch.

"Mein Bild von Gott und mir" - das hat er auf einen Zettel geschrieben und an die Wand geheftet. Und dieser kurze Satz beinhaltet den Lebensansatz des Menschen und Künstlers Winkelmann. "Man sollte nicht danach trachten, sich selbst zu erzählen oder auszudrücken", sagt er, "sondern vielmehr das Geheimnis der Welt berühren. Und in der Schlichtheit der Dinge die unendliche Größe suchen und finden."

Deutlich wird hier die Saat seiner Lehrer Klauke, Spoerri, Burgeff, Will an der Fachhochschule für Kunst und Design in Köln sichtbar, die er verinnerlicht hat und die seinem Lebensansatz entspricht: Die Suche nach dem Wesentlichen, die Bescheidenheit gegenüber dem eigenen Ich.

Mit knappen Linien und Formen hat er einige Menschenbilder geschaffen. Ein Thema, mit dem er sich in Zukunft noch mehr auseinander setzen will. Eintauchen in fremde Welten und Kulturen, die anderen Lebensformen in sich aufnehmen und über den Schaffensprozess zu verstehen suchen. Nicht nur in der Malerei, sondern auch in Plastiken und Skulpturen.

Seine innere Begeisterung kann Winkelmann mit anderen Menschen teilen: In Altenberg genießt er den Austausch mit den Jugendlichen und Besuchern, den Geistlichen. Spontan organisiert er kleine Workshops, teilt mit den Menschen seine Freude am Schaffen, hat sich beim Weltjugendtag mit Mal-Aktionen beteiligt und auch bei der Landesgartenschau im Kirchenzelt gearbeitet. Bei so viel Offenheit sind Besucher in seinem Atelier immer willkommen. [TEL] 0 21 74/4 19 40.

Er genießt die Ruhe in seinem Atelier: Eberhard Alfonso Maria Winkelmann nimmt sich selbst beim Malen zurück. Auf seinen Bildern entstehen Zeichen des Universums - die Sonne, die Erde, die Menschen und die Natur.

BILDER:

CHRISTOPHER

ARLINGHAUS



*Er genießt die Ruhe in seinem Atelier:
Eberhard Alfonso Maria Winkelmann
nimmt sich selbst beim Malen zurück. Auf
seinen Bildern entstehen Zeichen des
Universums - die Sonne, die Erde, die
Menschen und die Natur. BILDER:
CHRISTOPHER ARLINGHAUS*



*Er genießt die Ruhe in seinem Atelier:
Eberhard Alfonso Maria Winkelmann
nimmt sich selbst beim Malen zurück. Auf
seinen Bildern entstehen Zeichen des
Universums - die Sonne, die Erde, die
Menschen und die Natur. BILDER:
CHRISTOPHER ARLINGHAUS*